

11. Juli 2019 | 19.30 Uhr | Donnerstag

Carl Friedrich Goerdeler – Politik und Verantwortung

VORTRAG UND GESPRÄCH MIT DEM ENKEL DES WIDERSTANDSKÄMPFERS

**Ausstellungseröffnung: „Das große Problem ist die
Wiederherstellung des einfachen menschlichen Anstands“**

Evangelische Versöhnungskirche KZ-Gedenkstätte Dachau

Alte Römerstraße 87

85221 Dachau

Tel. 08131/13644

Der deutschnationale Protestant Carl Friedrich Goerdeler wird 1930 Leipziger Oberbürgermeister. Er bleibt auch nach 1933 im Amt, obwohl er nicht in die NSDAP eintritt. 1937 legt er sein Amt nieder. Schon vorher vergewissert er sich in Denkschriften seines Verständnisses von Recht und Moral. Für einen funktionierenden Staat seien drei Voraussetzungen notwendig: eine auf christlichen Werten basierende Moral, eine solide Wirtschaftspolitik und Rechtssicherheit. Aus der Erkenntnis, dass der NS-Staat dies nicht erfülle, fühlt sich Goerdeler zum Widerstand verpflichtet. Er entwirft konkrete Pläne für eine stabile Regierung nach dem Sturz des NS-Regimes, ist treibende Kraft eines Widerstandsnetzwerks und beteiligt am 20. Juli 1944. Der Enkel Berthold Goerdeler wird von der Biographie seines Groß-vaters ausgehend über den bürgerlichen Widerstand referieren. Es wird auch um die Frage von Toleranz und deren Grenzen gehen.

Kooperation: Katholische Seelsorge an der KZ-Gedenkstätte